

Auswertung der Antworten – Stand vom 27.05.2009 (leere Felder bedeuten, dass unser Brief nicht schriftlich beantwortet wurde)

		<b>Anbau agrogentechnisch veränderter Kulturpflanzen in unserer Region ?</b>			
<b>Kandidaten für das Europa-parlament</b>		<b><u>Fragen an die Kandidaten/Kandidatinnen für das Europaparlament:</u></b>			
		<p>a) Was werden Sie als Mitglied des Europaparlamentes unternehmen, um zu verhindern, dass die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nicht selbständig entscheiden können, ob in ihren jeweiligen Ländern agrogentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden können?</p> <p>b) Was werden Sie als Mitglied des Europaparlamentes unternehmen, dass in die Europäische Union keine agrogentechnisch veränderten Futtermittel mehr eingeführt werden dürfen und falls dies nicht gelingt, dass zumindest in die Bundesrepublik Deutschland keine agrogentechnisch veränderten Futtermittel mehr eingeführt werden dürfen?</p> <p>c) Wie Sie wissen ist in der Europäischen Patentübereinkunft geregelt, dass weder Pflanzensorten noch Tierarten patentiert werden können. Trotzdem werden vom Europäischen Patentamt Patente erteilt, die einen Zugriff auf lebende Organismen zulassen. (Siehe z.B. EP 165 177 B1). Was werden Sie als Mitglied des Europaparlamentes unternehmen, um diesen für die Landwirtschaft und insbesondere auch für die Länder der sogenannten Dritten Welt äußerst schwierigen Zustand zu beenden?</p>			
		<b>Antwort</b>	<b>Nein</b>	<b>Bedingte Zustimmung</b>	<b>Ja</b>
1	Bündnis 90/Die Grünen: <a href="#">Heide Rühle</a> MdEP				
2	CDU Elisabeth Jeggle MdEP	Brief	Zu c) Nein zur Patentierung	Zu a) Staaten sollen unabhängig über Anbau entscheiden	Zu b) Zur Proteindeckung ist gentechnisch verändertes Soja als Futtermittel nötig
3	CDU Dr. Andreas Schwab MdEP (Süd-Baden)				
4	FDP Dr. Silvana Koch-Mehrin MdEP (Karlsruhe)				
5	SPD Evelyne Gebhardt MdEP (Bezirk Nord-Württemberg)	Brief	Sieht keinen Sinn in der Herstellung gentechnisch veränderter Pflanzen, engagiert sich für die Kennzeichnung gentechnisch veränderter Pflanzen und Tiere, sieht Patentierung kritisch, z.B. bei Brokkoli		

<b>Kandidaten des Bodenseekreises für den Bundestag</b>		<b>Fragen an die Kandidaten/Kandidatinnen für die Bundestagswahl:</b>			
		a) Was werden Sie als Mitglied des Deutschen Bundestages unternehmen, um zu verhindern, dass in Deutschland agrogentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden?  b) Was werden Sie als Mitglied des Deutschen Bundestages unternehmen, um die Europäische Patentübereinkunft (EPÜ) so zu ändern, dass es künftig nicht mehr möglich ist unter Umgehung des Verbotes der Patentierung von Pflanzensorten und Tierarten Patente auf lebende Organismen zu erteilen?			
		<b>Antwort</b>	<b>Nein</b>	<b>Bedingte Zustimmung</b>	<b>Ja</b>
6	Dr. Andreas Schockenhoff MdB, stv. Fraktionsvorsitzender der <b>CDU</b> im dB	nur telefonisch		Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen sollte nicht überall praktiziert werden.	Forschung ja, um dem Hunger in der Welt begegnen zu können.
7	Jochen Jehle <b>SPD</b>	BRIEF	<i>siehe Gemeinderat Deggenhausertal</i>		
8	Lothar Riebsamen Kandidat <b>CDU</b>	BRIEF	Patentierung nein	Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen sollte nicht überall praktiziert werden.	Forschung ja
9	Dr. Annette Schavan <b>CDU</b>	BRIEF			Ja zur Grünen Gentechnik, die Forschung zur Sicherheit in deren Anwendung ist wichtig

<b>Kandidaten für den Kreistag</b>		<b>Fragen an die Kandidaten/Kandidatinnen für den Kreistag oder einen Gemeinderat:</b>			
		<b>Werden Sie einen Antrag in Ihr Gremium einbringen oder unterstützen, der die Landwirte dazu auffordert, dass der Bodenseekreis bzw. Ihre Gemeinde zu einer agrogentechnikfreien Region erklärt wird?</b>			
		<b>Antwort</b>	<b>nein</b>	<b>bedingt</b>	<b>ja</b>
9	CDU Ernst Arnegger Kreisrat	BRIEF	In Region und Kreis soll auf Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen verzichtet werden	Forschung soll der Gesundheit von Mensch, Tier und Naturhaushalt Priorität einräumen	
10	FW Dietmar Bitzenhofer		siehe Gemeinderat Markdorf		
11	SPD Jochen Jehle	BRIEF	siehe Gemeinderat Deggenhausertal		
12	FDP Dr. Hans-Peter Wetzel				
13	ÖDP Annedore Schmid	BRIEF	Gentechnik und Patente auf Leben werden abgelehnt		
14	Dr. Gerhard Barisch Bündnis 90/Die Grünen	EMAIL	"Grüne für die gentechnikfreie Region Bodensee Wir kämpfen weiter für das Ziel einer gentechnikfreien Landschaft Bodenseekreis, auch wenn diese von der Kreistagsmehrheit in der vergangenen Legislaturperiode abgelehnt worden ist."		

	<b>Landrat des Bodenseekreises</b>	<b>Fragen an den Landrat des Bodenseekreises:</b>			
		Werden Sie im Kreistag einen Antrag unterstützen, der die Landwirte dazu auffordert, den Bodenseekreis zur agrotechnikfreien Region zu erklären?			
		<b>Antwort</b>	<b>nein</b>	<b>bedingt</b>	<b>ja</b>
15	Landrat Lothar Wölfle	BRIEF		Beschluss des Kreisrats Juni 2007: Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen im Bodenseekreis nicht empfehlenswert Ausweisung als gentechnikfreie Anbauzone ist nicht zulässig	Forschung ja

	<b>Bürgermeister</b>	<b>Fragen an die Bürgermeister/Bürgermeisterinnen der Gemeinden im Bodenseekreis:</b>			
		Werden Sie einen Antrag im Gemeinderat/Stadtrat ihrer Gemeinde unterstützen, der die Landwirte dazu auffordert, dass sich Ihre Gemeinde zu einer agrotechnikfreien Region erklärt?			
		<b>Antwort</b>	<b>nein</b>	<b>bedingt</b>	<b>ja</b>
16	Bürgermeister Markdorf Bernd Gerber				
17	Bürgermeister Martin Rupp Bermatingen				
18	Bürgermeister Knut Simon Deggenhausertal				
19	Bürgermeister Friedrichshafen Andreas Brand (ab Sommer 09)	BRIEF: <i>noch keine Stellungnahme möglich, da noch nicht im Amt</i>			

<b>Gemeinderat Markdorf</b>		<b>Fragen an die Kandidaten/Kandidatinnen für den Kreistag oder einen Gemeinderat:</b>			
		<b>Werden Sie einen Antrag in Ihr Gremium einbringen oder unterstützen, der die Landwirte dazu auffordert, dass der Bodenseekreis bzw. Ihre Gemeinde zu einer agrogentechnikfreien Region erklärt wird?</b>			
		<b>Antwort</b>	<b>nein</b>	<b>bedingt</b>	<b>ja</b>
20	CDU Alfons Viellieber				
21	FW Dietmar Bitzenhofer	EMAIL	"Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei Neuverpachtung von städtischen Grundstücken zukünftig einen Verbotshinweis zu Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut aufzunehmen." Dieser Beschluss wurde selbstverständlich von den FW mit getragen und wird von einer neuen Zusammensetzung im Gemeinderat auch so getragen werden.		
22	SPD Uwe Achilles, Manfred Bastian		Gegen den Einsatz agrotechnisch veränderter Pflanzen. Beschluss des Gemeinderats bezüglich der Verpachtung kommunaler Flächen wurde mit unterstützt. Beschlüsse über den Gemeinderat reichen nicht aus, Bund und Land sind dabei gefragt		
23	Umweltgruppe Hansjörg Renner	BRIEF	Pro agrogentechnikfreie Region, Gemeinderat hat in letzter Legislaturperiode einstimmig beschlossen, kommunale Flächen ausschließlich gentechnikfrei zu bebauen und diese nur an Landwirte zu verpachten, die dieser Verpflichtung vertraglich zustimmen. Antrag, der die Landwirte dazu auffordert, sich der Initiative „agrogentechnikfreie Region“ anzuschließen, wird unterstützt, Meinungsbildung muss gefördert werden		

	<b>Ortschaftsrat Ittendorf</b>				
24	CDU Thomas Geßler				
25	FW Thomas Braun				
26	SPD Becker, Thomas				
27- 35	Umweltgruppe	Siglinde Rogg EMAIL	absolut gegen agrogene Technik. Der Verbraucher hat keinerlei Vorteile dieser Technik. Ja zur Aufforderung der Landwirte		
	<b>Ortschaftsrat Riedheim</b>				
36	CDU Armin Arnegger				
37	FW Renate Nitsche				
38	SPD Gertitschke, Rolf,	EMAIL	Deutschland benötigt keinen Einsatz von Gentechnik, da es nicht sicher ist, daß die Risiken beherrschbar sind.		
39	Umweltgruppe Karl King	EMAIL	Anbau genmanipulierter Pflanzen wird gänzlich abgelehnt. Gründe: a) schwer abschätzbares Risiko bezügl. der Auswirkungen b) Verarmung der biol. Vielfalt c) Abhängigkeit von Saatgut-Konzernen d) das Hungerproblem wird nicht gelöst, sondern verstärkt, siehe Südamerika.		
	<b>Gemeinderat Deggen- hausertal</b>				
40	CDU Gaby Bentele				
41	FW Karl-Anton Meschenmoser				
42	SPD Jochen Jehle	BRIEF	Genanbaufreie Zone Deggenhausertal soll erhalten bleiben		

	<b>Gemeinderat Bermatingen</b>				
43	CDU Carola Uhl	EMAIL – Antwort der Kandidaten steht noch aus.			
44	FW Franz Kutter				
45	SPD Herbert Grau				
46	LBU Heinrich Bühler	BRIEF	Anbau transgener Kulturpflanzen wird abgelehnt, wird in Wahlprogramm aufgenommen, alle Initiativen zu einer „agrogentechnikfreien Region“ werden unterstützt. Überlegungen zur Strategie: Landwirte sollen nicht bevormundet werden, Öffentlichkeit muss informiert werden, damit sie an die Landwirte mit klaren Erwartungen von der Qualität der Erzeugnisse herantreten kann.		